Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 257. Sonnabend, den 2. November 1833.

Sonntag den 3. November 1833., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. Anfang 9 Uhr. Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Nachmittags, Herr Diaconus Dr. Höpfner. Donnerstag, den 7. November, Wochenpredigt, Hr. Diaconus Dr. Höpfner. Anfang um 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vormittags, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Archidiaconus Dragheim. Donnerstag, den 7. November, Wochenpredigt, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Słowczewski.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. (Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Schnaase. Nachmittags, Hr. Candidat Arendt. Mittwoch, den 6. November, Wochenpredigt, Hr. Archidiaconus Schnaase. Anfang um 9 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny. Communion. Anfang um 9 Uhr. Sonnabend, den 2. Novbr. Nachm. um 2 Uhr, Vorbereitung.

Carmeliter. Vormittags, Hr. Prediger Słowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittags, Herr Pastor Fromm. Donnerstag, den 7. November, Wochenpredigt, Hr. Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke. Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Superintend. Chwalt. Anfang um 9 Uhr, (die

Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Prediger Blech. Mittwoch den 6. November, Wochenpredigt, Hr. Prediger Blech. Anfang um 8 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Candidat Blech. Nachm. Hr. Pred. Oehlschläger.
Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mrongovius, polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vormittags, Hr. Prediger Steffen.
St. Salvator. Vormittags, Hr. Prediger Blech.
Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittags, Hr. Vicar. Strzelczok. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 31. October 1833.

Herr Intendantur-Rath Peterson von Königsberg. Herr Amtmann Würtz und Herr Kaufmann Knuth von Pr. Stargardt, log. im engl. Hause. Hr. Kaufmann Schilling von Magdeburg, log. im Hotel de Berlin.

Bekanntmachung.

Die Allerhöchsten Orts zum Besten der im hiesigen Königl. Regierungs-Bezirke gestifteten Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse angeordnete jährliche Hauscollecte, wird in der Woche vom 4. bis 9. November c. in der Stadt und deren Gebiet auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, zu deren reichlichen Beisteuer wir hiemit dringend auffordern.

Danzig, den 2. October 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissement.

Zum öffentlichen Verkaufe eines auf der Mottlau hinter der Kuhbrücke liegenden, circa 18 Last enthaltenden Oderkahns, welcher an der Kuffe mit C. K. und an der Kajüte mit B—g. № 109. bezeichnet, und nebst den dazu gehörigen Schiffsgeräthschaften auf 243 Rthl 24 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, durch den Schiffsmäkler Herrn Hendewerk haben wir einen Termin an Ort und Stelle auf

den 6. November c. um 3 Uhr Nachmittags

vor dem Deputirten Herrn Secretair Siewert angesetzt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden.

Danzig, den 28. October 1833.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Die am rechtstädtschen Rathhause an der Ecke der Krämergasse belegene Eisenkram-Bude, soll in einem

den 12. November c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer anstehenden Licitations-Ter-

min von Ostern 1834 ab, auf 3 oder 6 Jahre vermiethet werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. October 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Material-Bedarf für die Militair-Polizei-Wache zu Neufahrwasser pr. 1834, bestehend in:

8 Klafter fichten Brennholz.
68 ℔ Lichte.
29 ℔ raffinirtes Brennöhl.
¾ ℔ Dachtgarn.
16 Buch Papier.
1 Schock Federposen.
1⅕ Quart Tinte.
24 Strauchbesen und
1 Wachbuch,

soll den Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden; hiezu steht auf

Montag, den 11. November c. Vormittag 10 Uhr

im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig, (Sandgrube № 391.) Termin an.

Festung Weichselmünde, den 29. October 1833.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindungen.

Die heute Nachmittag um halb 3 Uhr erfolgte, zwar schwere aber doch glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, meldet sich und die Seinen ergebenst empfehlend G. Lätsch.

Jenkau, den 31. October 1833.

Die gestern Abends 9 Uhr erfolgte Entbindung seiner Frau von einer Tochter, zeigt theilnehmenden Freunden hiemit ganz ergebenst an

Danzig, den 1 November 1833. Der Prem.-Lieut. Müller aggr. dem 4ten Inf.-Regiment.

Todesfall.

Sanft entschlief heute unsere vielgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Anna Kähler geb. Janzen, an Entkräftung im 68sten Lebensjahre; solches zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an

Danzig, den 31. October 1833. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

Vom 28. bis 31. October 1833 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Dzialowski a Berlin. 2) Pwiewinsky a Calwe. 3) Zeeh a Frauenburg nebst ein Schachtel. J. S. Z. a 20 Rtl. 4) Schurowsky a Neuenburg, mit 36 Rtl. Kassen-Anw. 4⅙ Rtl. 5) Sibalowski a Johannisdorff. 6) Feider a Launau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

1

Sonnabend den 2. November 1833. ist Abendessen im English Hôtel Langenmarkt.

Sonntag den 3. November auf besonderes Verlangen Concert im Hotel de Danzig in Oliva.

Sonntag den 3. d. M. Concert im Salon zu Jeschkenthal, wozu ergebenst einladet G. Schröder.

Das erste Quartett findet Mittwoch den 5. November im Saale der Fischerthor-Ressource, Langemarkt № 424. statt. Obuch.

In dem Königl. Preuß. Intelligenz-Blatt № 252. vom 28. October d. J. befand sich unter den Aufgebotenen, der Unterofficier und Klempner-Meister Fried. Wilh. Rathke; selbiger gehört nicht zu unserm zünftigen Gewerk.

Die Aelterleute.

Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren, bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, so wie Anträge zur Lebensversicherung bei der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft werden angenommen von Theodor Friedrich Hennings, Langgarten № 228.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Einem resp. Publikum mache ich die Verlegung meines Wohnorts von Mattenbuden № 272. nach Langgarten, Hotel de Danzig, ergebenst bekannt, und verfehle nicht zugleich auch hier mit dem Unterricht in der polnischen Sprache und anderer Wissenschaften für ein billiges Honorar mich gehorsamst zu empfehlen.

F. S. Brzoskowicz, Königl vereidigter Dollmetscher der polnischen Sprache.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Goldschmiedegasse nach der Heil. Geistgasse № 993., zeige ich einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden ergebenst an, und bitte bei vorkommenden Drath-Arbeiten mir ferner Ihre Gewogenheit aus. F. W. Saul, Nadler.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Tischlergasse nach dem rechtstädtschen Graben der Holzgasse gegenüber № 2055., zeige ich hiemit meinen geehrten Kunden ganz ergebenst an, und empfehle mich zugleich einem hochgeehrten Publiko zum Neubau, so wie zu Reparaturen aller Gattungen Wagen, Schmiedearbeit und Hufbeschlag der Pferde, bei welcher ich die reellste und möglichste Bedienung verspreche. J. F. Schumacher,

Danzig, den 29. October 1833. Huf- und Waffenschmidt.

Da ich gegenwärtig in der Schmiede in der Tischlergasse № 291. wohne, so empfehle ich mich Ew. resp. Publikum mit Anfertigung neuer Wagen und aller Art Schmiedearbeit, so wie zum Hufbeschlag der Pferde, verspreche prompte und reelle Bedienung. Joh. Heinrich Spittel, Schmiedemeister.

Danzig, den 1. November 1833.

Indem ich Ew. geehrten Publikum ergebenst anzeige, daß ich jetzt in dem Gasthause gegen dem Hohenthore, die Harmonie genannt, wohne, bitte ich um gefälligen Besuch und werde mich bestreben, durch gute Aufwartung und billige Getränke die Zufriedenheit meiner Gäste zu verdienen, zu deren Unterhaltung ein gutes Billard und eine Kegelbahn im besten Zustande sich daselbst befinden.

Karlach.

Ich wohne jetzt in der Hundegasse № 245. eine Treppe hoch.

Pappritz, Justiz-Commissarius.

Ich wohne jetzt Pfefferstadt № 136. Ploschnitzki,

Königl. Regierungs-Oekonomie-Commissarius.

Daß ich jetzt Frauengasse № 883. von der Brocklosengasse kommend, links das 5te Haus, wohne, zeige ich hiedurch meinen resp. Kunden und Bekannten ergebenst an. H. L. Edler, Maler.

Ich wohne jetzt Goldschmiedegasse № 1074.

A. Stiddig,

Chirurg. Instrumertenmacher und Bandagist.

Miethsgesuch.

Ein Haus oder eine separirte Wohnung von mindestens vier Zimmern, Hofraum rc., auf der Rechtstadt an der Sonnenseite, wird zur sofortigen Beziehung gesucht. Das Nähere erfährt man große Hosennähergasse № 682.

Einen gründlichen und faßlichen Unterricht im Französischen, für Geübtere auch nur im Sprechen, ertheilt in und außer dem Hause

Louis St. Blanquart,

Pfefferstadt № 122.

Eine bejahrte, arme kränkliche Bürger-Wittwe, Mutter eines erwachsenen, durch körperliche Leiden hülflos gewordenen Sohnes, sieht in tiefem Elende dem herannahenden Winter, der Kälte, dem Mangel und dem traurigsten Zustande entgegen. Sie hat mit den Beweisen ihrer jammervollen Lage sich an mich gewendet und ich wende mich für sie an das Herz gefühlvoller Menschenfreunde mit der Bitte um Gaben der Milde, die ich in Empfang zu nehmen und für die Unglückliche zweckmäßig zu verwenden bereit bin. Pannenberg, Neugarten № 502.

Es werden 400 Rthlr zur ersten Hypothek gesucht. Nähere Auskunft wird Breitgasse № 1214. ertheilt.

1000 Rthl. sind im Ganzen oder getrennt, gegen Verpfändung sicherer hypothekarischer Capitalien oder Faustpfand, auf Wechsel sofort zu haben. Hierauf Reflectirende belieben ihre Addresse unter Litt. C. G. im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen.

Nach erhaltener Erlaubniß von Seiten der hohen Behörden habe ich mich entschlossen eine Unterrichtsanstalt für Töchter zu errichten. Da ich schon seit einiger Zeit mich mit dem Unterricht und der Erziehung kleiner Mädchen beschäftigt habe, so hoffe ich nicht ohne Segen wirken zu können und stets soll es mein Bestreben sein, sowohl durch gründlichen Unterricht in den wissenschaftlichen Gegenständen und in der Handarbeit als noch besonders durch achtsame Aufmerksamkeit auf das sittliche Betragen der Kinder das Vertrauen der Eltern zu verdienen. Diejenigen resp. Eltern, welche gesonnen sein möchten, mir ihre Töchter anzuvertrauen, ersuche ich, darüber gefälligst recht bald mit mir Rücksprache zu nehmen. Zugleich nehme ich auch gerne kleine Mädchen in Pension. Mariane Blech,

Danzig, den 25. October 1833. Hundegasse № 314.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, dass ich in der Berholdschengasse № 436. das erste Haus rechter Hand vom Langenmarkt kommend wohne. Rob. Blacklin, Cigarro-Fabrikant.

2 Rthl. Belohnung.

Es ist auf dem Wege vom Legenthor bis nach dem Poggenpfuhl ein Thor-Anmeldeschein № 70., von 40 Hammel, verlohren gegangen; es wird gebeten daß der ehrliche Finder, da er ihm nichts nützen kann, im Poggenpfuhl № 351. abgiebt.

Die von Gönnern und Freunden gewünschte nähere Auskunft über die Art und den Anfang meiner Abendvorträge im bevorstehenden Winter, werde ich spätestens zu Ende der künftigen Woche ertheilen, worauf denn auch sehr bald der erste selbst folgen wird. C. E. B. Blotzmann.

Danzig, den 31. October 1833.

☞ Da mit dem 1. November das neue Schuljahr beginnt, und durch Versetzung einige Plätze in den Klassen frei werden, so unterlasse ich es nicht, dieses denjenigen Eltern anzuzeigen, die geneigt sein sollten, mir ihre Kinder anzuvertrauen. Noch bemerke ich für auswärtige Eltern, daß ich auch Kinder in Pension nehme, und bereit bin Privatunterricht zu ertheilen.

Danzig, den 30. October 1833. Amalie Eggert, Lehrerin.
wohnhaft Heil. Geistgasse № 919.

Die früheren Boschkischen Höfe in Scharfenberg № 9. und 10., enthaltend 5 Hufen 18 Morgen Scharwerkfreies Land, mit guten Gebäuden, großen Obst- u. Gemüsegärten versehen, gut bestellter Wintersaat und gehörig zugerichtetem Lande zur Sommersaat, sind zu verkaufen oder auch für einen annehmbaren Pächter ohne Inventarium von Ostern ab auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere darüber Pfefferstadt № 234.

Eine bereits 5 Jahre hindurch bedeutenden Wirthschaften vorgestandene Demoiselle, wünscht in dieser Qualität, oder bei einer Dame mit einem kleinen Kinde, zur Aufsicht über Letzteres und Beihülfe in der Wirthschaftsführung eine baldige anderweitige Condition. Näheres im Commissions-Büreau, große Krämergasse № 643.

Mein Gehülfe Herr E. Müller hat seinen Wohnort verändert und die Verwaltung des Barbiergeschäfts auf dem Pfarrhofe übernommen. Wegen der jetzigen Entfernung unserer Wohnungen empfehle ich ihn, der durch Geschicklichkeit wie durch Treue sich bewährt hat, öffentlich den Kreisen, in welchen man mich kennt; wünschend, daß man bei vorkommenden Gelegenheiten, in soweit sie in sein Fach schlagen, sich seiner vertrauensvoll bedienen möge. Allebracht,
Stadt - Chirurgus.

Das Grundstück zu Krampitz, der Kramskrug genannt, welches aus einem Wohnhause mit der Schank- und Hakenbüdner-Gerechtigkeit nebst Wirthschaftsgebäuden und 21 Morgen Wiesenland besteht, soll auf mehrere Jahre verpachtet werden; die näheren Bedingungen dieserhalb sind jederzeit zu erfahren hinter Krampitz zu Weißhoff im ehemaligen Wölkeschen Hofe.

Johannis- und Junkergassen-Ecke № 1238. eine Treppe hoch unter № 2. wird Seidenzeug, Flor und Bänder wie neu gewaschen und in allen Farben gefärbt, auch empfiehlt man sich daselbst mit Aufstecken von Fenstergardienen, im neuesten Geschmack und beliebiger Auswahl der Muster.

Ein mit guten Zeugnißen versehener Dienstbothe, wünscht als Hausknecht oder Kutscher engagirt zu werden. Näheres Langgarten № 252.

Da ich wieder neue Façons bekommen habe, so empfehle ich mich mit den modernsten Sachen, in seidene Stepp- und Felpelhüten, Putz- und Negligeehauben. Auch werden Sachen zum Umarbeiten angenommen. A. Kretschmer,
Langgasse № 400.

Zwei moderne Kommoden stehen zum Verkauf Holzgasse № 11. Auch ein Stall auf 1 oder 2 Pferde zu vermiethen.

In Kl. Bürgerwald im 4ten Hofe beim Pächter Groth stehen ein 3jähriger Bulle und 3 Kühe billig zum Verkauf.

Weißmönchengasse № 52. ist eine Untergelegenheit mit auch ohne Schank, sogleich billig zu vermiethen. Auch ist ein Stall auf 4 Pferde und Wagenremise zu vermiethen; ein großes Stückfaß mit eisernen Bänden ist zu verkaufen.

Mein Hof in Heubude ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei mir daselbst. J. E. Groß.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 7. November Vormittags präcise 10 Uhr, sollen **in dem Gasthause zu Hochwasser** auf freiwilliges Verlangen, gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. an den Meistbietenden durch Auction verkauft werden:

Silb. Eß-, Thee-, Vorlege- und Schmandlöffel, Zuckerzangen, mehrere Dutzend berliner Porzellan-Tassen, Kaffee-, Thee-, Chokolade- und Schmandkannen, Terrinen, Teller und Plateaux, eine große Quantität fay. Schüsseln, Terrinen, Teller, Töpfe und Assietten, christalline Blumenvasen, Zuckerschalen, Theebüchsen, Gläser, Plett-Menagen und Eisschalen, geschliffene Wein-, Bier-, Champagner- und Liquergläser, Karaffinen, 1 großer kupf. Wasserkessel mit Metallkrahn, mehrere kupf. und mess. Kessel, Kasserollen, Töpfe, Tortenpfannen und Theemaschienen, lak. Theebretter, Leuchter und Untersätze, plattirte Bouteillen-Untersätze u. Pfropfen, neusilb. Tischglocken und Theelöffel, mehrere Dutzend Messer und Gabeln, Tischzeug, Betten, Spiegel, Tische, Stühle, Schreibe-Secretaire, Kleider-, Linnen- und Schenkspinde, mehrere Sophas mit Pferdehaare, zinnerne Schüsseln und Teller, eisernes und blechernes Küchengeräthe.

Ferner; Pferde, Kühe, 1 ächt spanischer Schaafbock, Arbeits- und Spazierwagen, Geschirre und Stall-Utensilien, 1 engl. Reitsattel mit Fischbeinbock.

Sämmtliche Gegenstände sind vor 2 Jahr neu angeschafft uud in sehr gutem Zustande. Um Einhaltuug der Stunde wird um so eher gebeten, da die Auction wo möglich in einem Tage beendigt werden soll.

Donnerstag, den 7. November 1833 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Rohdin und Richter im Gehrtspeicher, vom Kuhthor kommend linker Hand der zweite am Wasser gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Diverse Materialien und Gewürzwaaren, als: Caffee, Zucker, Thee, Cordemom, Saffran, Rosienen, Corinthen, Sago, Fenchel, Ingber, Kümmel, Piment, Fadennudeln und Macaroni, Edamerkäse Virginer Tabacksblätter, Cigarren mit und ohne Rohr, Kneppern, Pommeranzenöl, Hornspäne, Rothstein, Kreide, Neublau, Plattindigo, Neapelgelb und andere dergl. Waaren.

Montag, den 11. November d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Burgstrasse № 1818. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen bahre Zahlung in Preuß. Cour. zugeschlagen werden:

1 Sopha mit Springfedern, 1½ Dutz. Polsterstühle, 1 Großvater-Stuhl mit Springfedern, 1 Armstuhl 1 fournirtes Glasspind, 1 mah. Komode, 1 ficht. Kleiderspind mit Schubladen, 1 Linnenspind nebst Komode, 1 gestr. Mineralienspind mit 2 Glasthüren, 1 gestr. Bücher-Repositorium, 1 runder Tisch, 1 Eß- und Klapptisch und mehre andere Tische, div. Bettgestelle, 1 kupf. Waschkessel, Kasserollen und Theekessel, 1 eis. Grapen, mess. Küchengeräthe und einiges Fayence, ferner

2 Pferde (Füchse), 1 grüner Halbwagen mit Verdeck, 1 gelber 2sitziger Halbwagen, 1 dito 4sitziger, 1 einspänniges neues Kumtgeschirr, 2 gebrauchte dito, 1 Sattel nebst Reitzeug, 1 Häcksellade, 1 Sense, verschiedene Stallutensilien, 1 Schlittengeläute, 1 eichne Mangel nebst Mangeltisch, einige Reißbretter nebst Staffelei, 1 Gartenleiter, eine Parthie gute Bücher und diverse andere nützliche Sachen mehr.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 257. Sonnabend, den 2. November 1833.

Sonnabend den 2. November 1833 präcise um 12 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in der Manege an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden:

2 braune gesunde kräftige Wagenpferde, 5jährig und 5 Fuß 2 Zoll groß, Wallach und Stute.

Hr. Stallmeister Krause wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen, auch können zu dieser Auction mehrere Pferde gestellt werden, wenn sie vorher im Auctions-Bureau angemeldet sind.

Montag, den 4. November d. J. soll im hiesigen Auctions-Locale Jopengasse № 745. auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Wohll. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Courant zugeschlagen werden:

2 Brillantringe, 1 Paar Ohrringe mit Brillanten, 1 gold. 2gehäusige Repetiruhr, 1 dito 1gehäusige Taschenuhr, 1 Spieluhr, 1 Stutzuhr, 1 Danz. Thaler in Gold, 1 Goldstück von 1649, 6 Dukaten schwer, 1 dito v. 1611, 3 Duk. schwer, 6 Danz. Dukaten, 9 silb. Medaillen und Münzen, 1 silb. Präsentirteller, 1 dito Butterdose, 1 dito Salzfaß, 1 dito Becher, 1 dito Tumelchen, 1 dito Lichtscheere, 2 dito Leuchter, 1 dito Schmandkanne, 2 dito Tabacksdosen, 1 dito Schüssel, 1 dito Zuckerdose, 2 dito Zuckerzangen, 2 dito Fischheber, 1 Paar dito Messer, 2 dito Vorlegelöffel, 1 dito langer Löffel, 25 dito Theelöffel, 1 dito Pappschüssel, 11 dito Schnallen, 20 silb. Eßlöffel, 1 dito Zuckerkorb nebst 12 Theelöffeln, 1 dito nebst Zuckerzange, 1 dito Wachsstockleuchter, 1 dito Eierbecher und Löffel, 1 Meerschaum-Pfeiffenkopf mit Silber-Beschlag, 2 silb. und 1 tombachne Taschenuhr, 1 kleine Wanduhr, 1 Spiegel im mah. Rahm, 25 Z. engl. breit und 47½ Z. engl. hoch, 1 großer Spiegel im birk. Rahm, 1 mah. Secretair, 1 Sopha mit Pferdehaar-Bezug, 12 dergl. Stühle, 6 Rohrstühle und div. Stühle mit Kattun- und Thingh.-Einlegekissen, 1 großer birk. Theetisch, div. Klapp- Schenk- und Ansetztische, birken pol. und gestr. Kommoden, 1 pol. Sophabettgestell, Himmel-Bettgestelle mit und ohne Gardinen, mehrere Betten, Pfühle und Kissen, tuchene Ueberröcke, Leibröcke, Hosen und Westen, verschiedene Wäsche, als Hemden, Halstücher, Tischtücher, Servietten, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken und Gardinen, 1 porcellain Tisch-Service, fay. Schüsseln und Teller, div. Wein- Bier- und Liquergläser, zinn. lak. Leuchter, div. Theebretter, mess. und kupf. Kessel und Kasserollen. Ferner:

1 Parthie birkne Fourniere, 1 Billard nebst Zubehör, 1 Glaskrone, div. Oelgemälde und Kupferstiche, einige Bücher, 1 Schützenrohr, 1 Muskete, 1 Hirschfänger, 1 Pulverflasche, 1 rothseidener Regenschirm, 1 Dammbrett, 2 Studierlampen, 1 mahag. Theekasten mit blechernen Büchsen, 1 Spinnrath nebst Haspel, circa 100 Paar Filzschuhe und sonst noch mancherlei eisern, blechern, kupfern, mes-

sing, hölzern und irden Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Montag, den 4. November 1833 Vormittags um 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen im Hause Hundegasse № 263. vom Fischerthor kommend das 5te gelegen, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. versteuert verkaufen, als:

1 Faß und eine Quantität frischen Porter in Flaschen,
3½ Kuffen Ober-Ungarwein,
einige Kisten Grüneberger Champagner,
eine Quantität reine Weine in Flaschen, bestehend in Preignac, feinen Graves, Moselweine, Medoc, St. Julien und feine Medoc.

Ferner wird der Weinmäkler Jantzen den 4. November 1833 Nachmittags um 3 Uhr, in der Königl. Niederlage im Landpackhofe noch 2 Stücke unversteuerten inländischen Rumm gegen baare Bezahlung verkaufen.

Vermiethungen.

Hundegasse № 323. ist ein Saal mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Jopengasse № 732. ist der zweite Stock oder auch einzeln in demselben eine Stube nach hinten heraus und eine Stube nebst Kabinet nach vorne heraus, mit Meubeln für die Dauer des Landtags und länger zu vermiethen.

Rammbaum № 1250. ist eine Unterwohnung zu vermiethen.

Langgasse № 518. ist eine Hangestube an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Johannisgasse № 1378. ist zu vermiethen. Nachricht ertheilt C. M. Schnaase, Graumönchen-Kirchengasse № 74.

Pfefferstadt № 129. ist ein Haus mit 4 Stuben, Boden, Keller, Stall, Hofraum, Durchgang nach der Hintergasse, zu Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst neben an № 130.

Jopengasse № 608. ist die Hange-Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

Eine ganz neue Oberwohnung in der Baumgartschengasse von der Pfefferstadt kommend linker Hand die erste, mit 2 Stuben, Küche und Boden, alles im guten Stande, ist an solide sichere Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Man meldet sich dieserhalb bei dem Commissionair Kalowski, Hundegasse № 242.

Heil. Geistgasse № 938. ist eine Stube nach vorne mit Meubeln an einzelne Herren billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Pfefferstadt № 136. ist eine freundliche Ober-Stube nebst Küche und andern Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Matzkauschegasse № 411. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Langenmarkt № 452. sind 2 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Holl. Voll=Heeringe das Stück 1 Sgr., 1/16 4 fl., so wie auch schottische Voll=Heeringe das Stück 1/2 Sgr., 1/16 25 Sgr., sind zu haben Heil. Geistgasse und Langgarten= und Schäferei=Ecke, bei G. Bencke.

Frische extra feinste Bordeauxer Sardellen, frische Catharin.=Pflaumen, empfiehlt Gottl. Gräske, Lang= und Portschaisengassen=Ecke № 527.

Bouteillen=Bier.

12 Bouteillen erstes Weiß=Bitter=Bier (oder sogenanntes Putziger) für 10 Sgr. gegen Rückgabe der Bouteillen, erhält man neben dem Langgasserthor No. 45.

Nur wo der Absatz sehr bedeutend ist, kann bei einem regelmäßig erhaltenen angemessenen Lager das Bier immer gut sein, und dieses ist hier ganz der Fall. Wer dann und wann eine halbe Tonne füllt, kann wenn er Pfropfen und Bouteillen rechnet, die dabei dem Mehrtheile nach verloren gehen, es sich nicht billiger stellen. Sonach wäre dieses billige und doch höchst vortreffliche Bier, nicht allein Haushaltungen, sondern auch Gasthäusern zu empfehlen. Dieses Vorgesagte haben schon mehrere Abnehmer als bewährt gefunden und erfolgt diese Anzeige nur noch deshalb, um die nützliche Sache allgemein zu machen.

Zehnzöllige Fliesen und 90% starken Spiritus ist Langgasse № 365. billig zu haben.

Pecco-, Congo-, Haysan-, Kugelthee, carol. Reis und reinschmeckenden Caffee verkaufe ich zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. C. F. Neydorf geb. Feyerabendt, Glockenthor No. 1011.

Einem geehrten Publico beehren wir uns hiemit anzuzeigen, daß wir gegenwärtig wieder mit allen Sorten der **wirklich 7/4 breiten oberländer Hausleinwand** versorgt sind, empfehlen zugleich auch unser Lager von **Bremer Cigarren,** so wie von bester feiner u. mittlere **Perlgraupe.**

Wir sind im Stande alle Artikel zu auffallend billigen Preisen zu stellen.

Bei Abnahme von Cigarren in Quantität sichern wir dem Herrn Käufer einen nicht unbedeutenden Rabatt zu. W. Kowalewski & Comp. Hundegasse № 214.

Frische extra feinste Bordeaux=Sardellen pr. ℔ 25 Sgr. empfiehlt D. F. W. Bach, Langgasse № 364.

Dienstag und Mittwoch als den 5. und 6. November, sind in der Hl. Geistgasse № 938. und Hundegasse № 328. eine Treppe hoch zu haben: beste Gänsebrüste, Silzkeulen, Brat=Enten und Gänse, Gänseschmalz, trockne geschälte Aepfel u. Kirschen und gute Kartoffelstärke.

Die erwarteten Unter=Aermel gingen mir in großer Auswahl ein und verkaufe ich solche zu billigen Preisen. F. L. Fischel,
Langgasse № 410.

Die Niederlage potsdammer Dampfchocoladen Heil. Geistgasse № 1009. ist mit neuen Vorräthen versehen und verkauft alle Gattungen zu den bekannten früheren Preisen ohne eine Erhöhung für jetzt.

Schwere pommersche Gänsebrüste, eingelegte Sülzkeulen, Gänseschmalz, sauren Kumst, saure Gurken, eingelegte Blaubeeren, und Kirschen wie auch Pflaumenkreide und gute Breitlinge, ist käuflich zu haben Wollwebergasse № 543. im Zeichen der 3 Schweinsköpfe.

In der Breitgasse № 1147. neben am Lachs steht ein tafelförmiges Fortepiano von sechs Octaven zu verkaufen.

Sehr schöne schottische Heeringe (den holländischen ähnlich), erhält man a 6 und 9 ₰ pr. Stück, 2ten Damm № 1290., zum grauen Hund.

Die Weinhandlung von H. B. Abegg, am langen Markt № 442., empfiehlt aus ihrem Commissions-Lager, gute, ächte Champagner-Weine zu sehr billigen Preisen, nach Wahl des Käufers, versteuert oder unversteuert. Beim Ankaufe ganzer Kisten wird ein Rabatt auf den Factura=Preis bewilligt.

Im neuen Magazin für Brennholz und Torf, Ankerschmiedegasse, ist, außer dem schönen trocknen siehensbruchschen Torf und trockenem büchen und fichten Kloben= und klein gehauenem Holz, in ganzen und halben Klaftern, auch einzelnen Körben, auch vorzüglich schönes trocknes Ellern=Holz in ganzen und halben Klaftern, alles frei vor die Thüre des Empfängers, zu haben. Die Preise sind fest und so billig als möglich gestellet.
C. A. Laurens.

Blau=schwarzer Atlas von bester Qualität, besonders für Putzmacherinn empfehlend, zu den, bei jetziger hoher Steigerung der Seidenwaaren, sehr billigen Preis von 19 Sgr. pr. Elle offerirt
M. Löwenstein.

Blau=schwarzer Velpel und moderne Federblumen erhielt und offerirt billigst
M. Löwenstein.